

Esoterische Philosophie

WEISHEIT DER ZEITALTER

*Geburt und  
Wieder-  
geburt*

*Unumstößliche Gründe für die Wiedergeburt  
als Naturtatsache*

Gottfried von Purucker

# INHALT

<b>Vorwort</b>	<b>11</b>
----------------	-----------

1. Kapitel	17
------------	----

## **Die Lehre von der Wieder Verkörperung in den verschiedenen Zeitaltern - I**

Präexistenz, Wiederverkörperung, Wiedergeburt, Palingenesis, Transmigration, Metempsychose, Reinkarnation und Metempsychose definiert und beschrieben. Die Beziehung des sich wiederverkörpernden Egos zu Obigem. „Neu ins Leben eintreten“ - eine universale Lehre. Skeptiker machtlos, die Wiedergeburt zu widerlegen. Die Ägypter, metempsychotische Reinkarnation und Herodot. Warum haben die Ägypter ihre Toten mumifiziert? Der Ursprung der Ägypter. Die „Encyclopaedia Britannica“ und Metempsychose: eine Berichtigung. Josephus, die Pharisäer und Reinkarnation. Das universale System und Philo Judäus.

2. Kapitel	65
------------	----

## **Die Lehre von der Wieder Verkörperung in den verschiedenen Zeitaltern - II**

Das Verschwinden der Lehre von der Wiederverkörperung im 6. Jahrhundert. Verstreute Gruppen, die sie beibehielten: die Albigenser, Katharer, Bogomilen. Die Lehre, wie sie unter den ersten Christen gelehrt wurde, belegt durch Zitate von Origenes, Hieronymus und Klemens. Hinweise auf die Lehre von der Wiederverkörperung in der Bibel. Spätere Bekenntnisse zu irgendeiner Form metempsychotischer Wiederverkörperung: Giordano Bruno, van Helmont, Swedenborg, Goethe, Lessing, Herder. Beispiele für moderne Auffassungen und modernes Mißverstehen der Lehre. Die Lehre von der Wiederverkörperung in den orphischen Lehren.

3. Kapitel	113
------------	-----

## **Geburt und Wiedergeburt - I**

Ursachen der Wiedergeburt. Liebe, eine große wiedervereinigende Kraft von Leben zu Leben. Der unpersönliche Eros des Kosmos. Die größere Wiedervereinigung am Ende des Manvantaras. Die Denkkraft formt unser zukünftiges Schicksal auf Erden. Die Reinkarnation erklärt, was aus unverbrauchten Energien wird, die im Erdenleben erzeugt wurden. Was ist Vererbung? Das Geschlecht ist nichts Grundlegendes. Erklärung des

Eintritts des Egos in einen männlichen oder einen weiblichen Körper. Die Ehe aus der Sicht der Esoterischen Philosophie. Haß und Liebe: zwei große magnetische Kräfte. „Keine Erinnerung an frühere Leben“ ist kein Argument gegen die Reinkarnation.

4. Kapitel 159

### **Geburt und Wiedergeburt - II**

Wie der Charakter geformt wird. Kummer und Leid: Beweise für das mitleidvolle Herz der Natur. Was reinkarniert. Das Gesetz betreffs der Länge der devachanischen Zeitspanne. Warum wir devachanische Ruhe brauchen. Verzicht auf die devachanische Ruhe und Verkürzung dieser Zeit möglich. Die devachanische Art des Charakters hier auf Erden. Betrachtung ungewöhnlicher Fälle: der Tod kleiner Kinder; vorzeitiger Tod von Erwachsenen: durch Krankheit, Gewalt, Selbstmord; geistig Behinderte von Geburt an. Reinkarnation der Tiere. Der Mensch wird das, wonach er sich sehnt. Wiederverkörperung, die Lehre einer neuen Chance.

5. Kapitel 213

### **Leben in Theorie und Praxis — I**

Der Materialismus des 19. Jahrhunderts, einer Ära von Widersprüchen. „Die Mahatma-Briefe an A. P. Sinnett“ gewähren Einblick in die Natur jener Zeit. Das 20. Jahrhundert hat einen

Wechsel der Anschauung erlebt. Theologische und wissenschaftliche Meinung des Westens über das „Leben“. „Leben“ und „Tod“ sind zwei Prozesse. Die Lehre von Swabhäva. Erklärung des Ausdrucks „monadischer Strahl“. Der „neue Mensch“ ist das Karma des „alten Menschen“. „Leben“ und „Tod“ sind unlösbar miteinander verwoben.

6. Kapitel

253

### **Leben in Theorie und Praxis — II**

Das Leben hat kein von der Materie getrenntes Dasein. Theorien der Mechanisten und Vitalisten. Animismus. Kein Abgrund zwischen Materie und Geist. Tabelle der Strahlen verschiedener Frequenzen, die das allmähliche Verschmelzen ätherischer Substanz mit materieller Substanz illustrieren. Was ist Leben *an sich*? Anfang und Ende sind illusorische Träume. Die Natur in fortgesetzter Geburt. Tod ist lediglich ein Abstreifen der Körper. Was der Tod in der Zukunft für uns sein wird. Tod und Schlaf sind eins. Die Quelle unseres inneren Lebens ist die göttliche Monade.

Anhang

291

### **Literarischer Leitfaden**